



Wir wollen freie Menschen sein!
Erinnerung an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 vor 56 Jahren

Dienstag, 16. Juni 2009, 17 Uhr
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 · 10117 Berlin

Wir wollen freie Menschen sein! Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur · Kronenstraße 5 · 10117 Berlin · 16. Juni 2009, 17 Uhr

Begrüßung:

- **Rainer Eppelmann,**

Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Podiumsgespräch mit:

- **Herbert Buley,** Teilnehmer am Aufstand, verhaftet am 18. Juni 1953, bis 1956 in Haft
- **Hardy Firl,** Teilnehmer am Aufstand, verhaftet am 17. Juni 1953, bis 1956 in Haft

Moderation: Joachim Jauer, ZDF

Eintritt frei/Anmeldung nicht erforderlich

Am 16. und 17. Juni 1953 erhoben sich in über 600 Orten der DDR mehr als eine Million Menschen, um gegen die SED-Diktatur zu demonstrieren. Sie forderten freie Wahlen und Demokratie, verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen und die Deutsche Einheit. Der Aufstand wurde von sowjetischen Panzern blutig niedergeschlagen, die Anführer der Streikbewegung, die sich schließlich zum Volksaufstand entwickelte, wurden verhaftet; mehr als 50 Todesopfer waren zu beklagen. Während der Aufstand in der Bundesrepublik als Signal gegen die Diktatur in der DDR verstanden und nur wenige Wochen nach dem Aufstand der 17. Juni zum Tag der Deutschen Einheit erklärt wurde, wurden die Aufständischen in der DDR verfolgt und verfeimt, der Aufstand selbst als faschistischer Putsch diffamiert.

Anlässlich der 56. Wiederkehr dieses herausragenden Ereignisses in der deutschen Geschichte lädt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zu einem Podiumsgespräch mit Teilnehmern des Aufstands, die ihr Eintreten für demokratische Rechte und Freiheiten mit Haft und Verfolgung durch die SED-Diktatur bezahlten.



Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts

www.stiftung-aufarbeitung.de